

## Protokoll

Sitzung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis  
am 22.06.2026 im Kreishaus

Dauer: 9:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr

Moderation: Annette Rathschlag, Frauenzentrum Troisdorf und Inga Josko,  
Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Rhein-Sieg-Kreis

TOP 1 - Vorstellung der Anlaufstelle „MediPunkt“ in Troisdorf  
Fachärztliche Dienste, u. a. für von Gewalt betroffene Frauen  
(Regina Flackskamp)

Alle Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer siehe Anlage 1.

TOP 2 - Vorstellung des Vereins Leben in Freiheit e.V.  
Engagiert gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution  
(Christine Schmidt)

Vortrag siehe Anlage 2

Schaubild siehe Anlage 3

Näheres zum „Nordischen Modell“ erfahren Sie außerdem in der beigefügten  
Verdi-Broschüre (aus Bayern) siehe Anlage 4

### Notizen:

Die Schutzwohnung befindet sich in Lohmar (3 Plätze), der Vereinssitz ist in Bonn.  
Die Aufnahme in der Wohnung ist kostenlos. Die Finanzierung gelingt  
ausschließlich über Spenden.

TOP 3 - Vorstellung von SOLWODI Bonn  
Beratung in unterschiedlichen Krisensituationen, u. a. bei Menschenhandel und  
Zwangsprostitution  
(Marie Blaschtschak)

Vortrag siehe Anlage 5

### Notizen:

Es besteht eine Kooperation u. a. mit dem Frauenhaus Bonn.  
Die Beraterinnen schulen auch zur *Loveboy*-Methode (über ein vom Ministerium  
gefördertes Programm), denkbar wäre z. B. eine Beratung der 7. bis 10. Klassen  
und Berufsschulen, dies wäre auch im Rhein-Sieg-Kreis möglich.

Das *Pendant* zu SOLWODI ist agisra e. V. in Köln.

TOP 4 Vorstellung HennaMond e.V.  
Beratungsstelle für Betroffene von familiärer bzw. patriarchaler Gewalt,  
Zwangsverheiratung u. v. m. (im Kölner Norden)  
(Franziska Streiß)

Flyer siehe Anlage 6  
Plakat siehe Anlage 7

#### Notizen:

Integrationsprojekt CHAMPS: Projekt zur Förderung von Demokratie und Prävention extremistischer Ideologien. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren werden innerhalb eines Jahres zu Themen wie Diskriminierung, Gleichberechtigung und Weltreligionen ausgebildet. Anschließend halten sie als zertifizierte Multiplikator\*innen Workshops an Schulen und geben ihr Wissen nach dem peer-to-peer-Ansatz weiter. Das Projekt setzt es sich zum Ziel, junge Menschen in ihren demokratischen Ansichten und Werten zu stärken und sich gemeinsam für eine pluralistische Gesellschaft einzusetzen.

Es wird u. a. auch kollegiale Fallberatung für Fachkräfte angeboten, soziale Gruppenarbeit in Flüchtlingsunterkünften, eine Wanderausstellung die gebucht werden kann: <https://hennamond.de/wanderausstellung-2/>

Nach der letzten Studie zu Zwangsverheiratung aus 2011 gibt es keine neuen Zahlen, aber: 80% der Betroffenen sind zwischen 11, 12 und 16 bis 18 Jahren! Frau Streiß beziffert die Beratungen im Jahr auf ca. 190 neue KlientInnen...

- absolute Hochrisikoberatungen,
- Autonomieprozess teils sehr langwierig,
- Interventionsmöglichkeiten gering,
- Kapazitäten Jugendamt begrenzt

#### TOP 5 **Verschiedenes / Mitteilungen**

1.) Inga Josko macht auf Eckpunkte bzw. Hinweise zum Prostituiertenschutzgesetz aufmerksam, die sie vom Abteilungsleiter für Ordnungsangelegenheiten, Personenstands- und Staatsangehörigkeitswesen des Rhein-Sieg-Kreises erhalten hat:

*„Das Gesetz ist zum 01.07.2017 in Kraft getreten und seitdem ist der Rhein-Sieg-Kreis für die Umsetzung zuständig. Zweck des Gesetzes ist die Stärkung der Rechte von Prostituierten und die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig soll es Kriminalität wie Menschenhandel, Zwangsprostitution und Ausbeutung effektiv bekämpfen.“*

*Eine wesentliche Auswirkung des Gesetzes für Praxis ist, dass die Prostituierten einmal jährlich eine gesundheitliche Beratung wahrnehmen. Diese nimmt hier im Hause das Gesundheitsamt wahr. Daneben besteht die Pflicht, die Tätigkeit als solche hier beim Ordnungsamt anzumelden und dies alle zwei Jahre zu wiederholen. Im Rahmen dieses in vertraulicher Atmosphäre geführten Anmelde- und Beratungsgesprächs werden die Prostituierten über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt. Daneben erfolgen bei Bedarf Hilfsangebote sowie Hinweise auf externe Beratungsstellen. Eine selbst zusammengestellte (und möglicherweise nicht mehr ganz aktuelle) Liste – siehe Anlage 8 - solcher Stellen ist beigefügt. Gerne kann diese überarbeitet werden.*

*Bei Prostituierten unter 21 Jahre (natürlich mindestens 18 Jahre!) halbiert sich der jeweilige Turnus der Wiederholungsberatung bzw. Anmeldung. Das heißt, diese müssen alle halbe Jahre zum Gesundheitsamt und einmal im Jahr zum Rhein-Sieg-Kreis.“*

Bitte sichten Sie doch Anlage 8 und melden Korrekturen / Änderungen gerne über [gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de) zurück, vielen Dank!

2.) Achim Klein von der Kreispolizeibehörde Siegburg spricht gerne nochmal konkreter über seine Aufgaben - Zwangsheirat und Co. betreffend – in einer der nächsten Runden Tisch Sitzungen.

3.) Frau Stang-Schlitt kündigt Netzwerk-Treffen „Kinderschutz“ am 04.11.2026 an (im Stadtmuseum Siegburg), ansprechbar sind diesbezüglich auch Karl-Josef Wiesner und Ulrike Lang

4.) Bente Stern vom Bündnis 90 / DIE GRÜNEN (Ortsverband Eitorf) erklärt sich bereit, in der nächsten Sitzung des Runden Tisches von den Entwicklungen zum Thema „Gewalthilfegesetz“ aus dem Städte- und Gemeindebund zu berichten.

5.) Die Workshops „Liebe ist...“ aus dem Landesantrag 2026 werden durch die Mitarbeiterinnen der Frauenzentren am Gymnasium in Eitorf, an der Dietrich-Genscher-Schule in Wachtberg, an der Gesamtschule am Michaelsberg in Siegburg und an mindestens einer Troisdorfer Schule durchgeführt.

6.) Am 29.09.2026 um 09:00 Uhr findet die nächste Sitzung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis statt.